

Billerbeck



Corona-Zahlen sind unverändert

BILLERBECK (sdi). Unverändert sind die Corona-Zahlen in Billerbeck, wie der Kreis Coesfeld mitteilte. Es bleibt bei aktuell sieben nachweislichen Infektionen. Kreisweit

sind 91 Personen an dem Virus erkrankt. Den Sieben-Tage-Inzidenzwert gibt das Robert-Koch-Institut (RKI) für den Kreis Coesfeld mit 30,4 an. | **Kreis Coesfeld**

Wochenmarkt findet morgen statt

BILLERBECK. Der Wochenmarkt findet am morgigen Freitag wieder statt. Das gab die Stadt Biller-

beck gestern bekannt. Die Marktbesucher werden von 14 bis 18 Uhr in der Lange Straße sein.

Tonnen an befahrbare Straße stellen

BILLERBECK. Am morgigen Freitag findet planmäßig die Abfuhr der Papiertonnen im Innen- und Außenbereich statt. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass aufgrund der noch liegenden Schneereste, gerade auch in Sackgassen, ein Wenden für das Sammelfahr-

zeug teils nicht möglich ist. Um möglichst eine flächendeckende Abfuhr erreichen zu können, wird empfohlen, die Papiergefäße für diese Abfuhr einmalig an der nächsten durchgängig befahrbaren Straße bereitzustellen, so die Stadtverwaltung.

Kontakt

Redaktion Billerbeck
Stephanie Sieme
☎ 0 25 43 / 23 14 21
Fax 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle
Münsterstraße 4
48727 Billerbeck
☎ 0 25 43 / 2 31 40
(vorübergehend geschlossen)

Übernachtungszahlen für 2020 vorgelegt

58,2 Prozent weniger Gäste in Billerbeck

BILLERBECK (sdi). Der Einbruch der Übernachtungszahlen sei dramatisch. „Der Tagungstourismus ist im vergangenen Jahr praktisch zum Erliegen gekommen und das trifft Billerbeck besonders hart“, berichtet Judith Schäpers (Stadt Billerbeck). Die Anzahl der Gäste, die in die Beherbergungsbetriebe kamen, ist in 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 58,2 Prozent zurückgegangen. Das geht aus einer Erhebung des statistischen Landesamtes (Information und Technik NRW) hervor. Demnach checkten in 2020 insgesamt 14 389 Gäste in Billerbeck ein, in 2019 waren es 34 411. Gäste aus dem Ausland gab es 1100 (2019: 2465). Insgesamt wurden in 2020 29 891 Übernachtungen gezählt, im Vorjahr waren es 71 005 – das entspricht einem Minus von 57,9 Prozent. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist mit 2,1 Tagen aber gleich geblieben. Vergleicht man ausschließlich den Monat Dezember in 2020 mit 2019 hat es sogar einen Einbruch von 93,8 Prozent bei den Gästeankünften gegeben, bei den Übernachtungszahlen gab es ein Minus von 94,9 Prozent. Berücksichtigt werden muss hierbei, dass es im Dezember 2020 durch den Lockdown ein Reise-

und Beherbergungsverbot gab. Nur Dienstreisen waren erlaubt.

„Wir hoffen sehr, dass in Kürze Perspektiven für die Öffnung von Hotels und Gastronomie entwickelt werden. Die Öffnungen und Lockerungen nach dem ersten Lockdown 2020 haben gezeigt, dass dann auch schnell die Gästezahlen – zumindest im Tages- und Kurztourismus – steigen können“, sagt Judith Schäpers. Der Trend zum „Urlaub vor der Haustür“ und insgesamt in Deutschland habe dafür gesorgt, dass Billerbeck im Sommer wieder relativ gut besucht gewesen sei. Auch Ferienwohnungen hätten sich großer Beliebtheit erfreut. „Diese sind in der Statistik nicht mit berücksichtigt, da nur Betriebe ab zehn Betten erfasst werden. Wir hatten im Sommer zum Beispiel Gäste aus Niedersachsen, dem Ruhrgebiet und dem Rheinland. Sogar aus Hamburg sind drei Paare zum Wandern und Radfahren angereist, um das Münsterland von Billerbeck aus zu entdecken. Die Rückmeldung einiger Vermieter für 2021 zeigt, dass Ferienwohnungen für den Sommer schon sehr gut gebucht sind. Auch unsere Wohnmobilstellplätze waren im Sommer 2020 gut belegt“, informiert Judith Schäpers. „Dennoch hoffen wir, dass es in Kürze allen Hoteliers wieder ermöglicht wird, unter den entsprechenden Auflagen ihre Häuser für touristische Gäste zu öffnen. Die Öffnung – auch von Restaurants und Cafés – ist eine wichtige Voraussetzung, um Touristen als auch den Billerbeckern einen attraktiven Aufenthalt in der Stadt zu bieten.“ Auch die Touristik der Stadt Billerbeck habe in den vergangenen Wochen viele Ideen entwickelt, wie trotz Corona attraktiv in die neue Saison gestartet werden könne. Judith Schäpers: „Informationen dazu gibt es in Kürze.“



14 389 Gäste kamen in 2020 nach Billerbeck, im Vorjahr waren es 34 411. Foto: Archiv

Interview aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Bürgerstiftung

„Mehr als 150 000 Euro für über 100 Projekte“

BILLERBECK. Die Bürgerstiftung ist im vergangenen Jahr zehn Jahre alt geworden. Die geplante Geburtstagsfeier mit den Billerbecker Bürgern musste coronabedingt abgesagt werden. Aus Anlass des Zehnjährigen führte unser Redaktionsmitarbeiter Uwe Goerlich mit dem Gründungs-Vorsitzenden Günter Idelmann sowie dem neuen Vorstandsmitglied Martin Braun das folgende Interview über das Wesen der Stiftung und ihre Projekte.

Auf welche Höhepunkte hätten Sie bei der Feier im vergangenen Jahr denn besonders gerne zurückgeblickt Herr Idelmann?

Idelmann: Schwer zu sagen, ich habe mich immer über die Vielzahl der sehr unterschiedlichen Ideen gefreut, die uns von aktiven Menschen vorgestellt werden. Nachdem die Gründung der Bürgerstiftung Billerbeck von überraschend vielen Bürgern auf ein breites Fundament gestellt wurde, haben wir mit kleinen Projekten begonnen, es war ja nicht viel Geld in der Kasse, das wir ausgeben konnten. Hier nenne ich beispielhaft die Materialfächer, die an beiden Grundschulstandorten angeschafft werden konnten, die aus ersten Spenden finanziert wurden. Soziale Unterstützung, insbesondere für hilfsbedürftige Personen und Familien, leisten wir seit Jahren durch Mittel, die uns aus der Frielingschen Armenstiftung zugeführt werden. Ein Erfolg war in diesem Bereich ein Deutschkurs für geflüchtete Menschen.

Eine gute Einnahmequelle für Projekte der Bürgerstiftung ist ja der 2013 mit großem Erfolg eingeführte Adventskalender, womit dann mehr Hilfen möglich wurden.

Idelmann: In der Tat führte das dazu, auch zahlreiche andere Projekte unterstützen zu können. Hier nenne ich gerne als Beispiele die Leselandschaft an der Gemeinschaftsschule, die Digitalisierung des kommunalen Kinos, das E-Lastenrad für den IBP oder die Installation einer E-Ladesäule am Bahnhof.

Bringen Sie doch bitte das Anliegen der Bürgerstiftung kurz und einfach gefasst auf den Punkt!

Braun: Die Bürgerstiftung hilft Vereinen und Organisationen, aber auch Privatpersonen in Billerbeck, bestimmte Anliegen durch eine anteilige Finanzierung zu ermöglichen, wenn diese Projekte im Einklang mit den in der Satzung bestimmten Zwecken der Stiftung sind. Dabei geht es im Wesentlichen um Jugend- und Altenhilfe, Bildung und Erziehung, Kultur, Kunst und Denkmalpflege, Umwelt-, Naturschutz und Landschaftspflege sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Familien und Personen.

Helfen heißt häufig, finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, damit Projekte realisiert werden können. Wie viel Geld haben Sie denn in den letzten zehn Jahren fürs Allgemeinwohl zur Verfügung stellen können?

Idelmann: Insgesamt haben wir in den ersten zehn Jahren mehr als 150 000



Die Bürgerstiftung Billerbeck ist 2010 gegründet worden. Seitdem sind viele größere und kleinere Projekte von der Stiftung in Billerbeck umgesetzt worden. Foto: Lukas Maschke



Günter Idelmann Foto: Robert Wilken



Martin Braun Foto: privat

Euro in über 100 Projekte und Förderungen fließen lassen und damit viel Freude und sinnvolle Aktivitäten entfacht. Gerne haben wir aber auch die Gründung des Domkontors von Anfang an unterstützt, dafür aber übrigens keinen Euro ausgegeben. Hier haben wir stattdessen viel Zeit und Geduld in den Aufbau investiert.

Und was waren die wohl größten und aufwändigsten Projekte?

Idelmann: Nun ja, in den ersten Jahren haben wir das Projekt „welcome“ in Billerbeck ermöglicht und damit junge Familien nach der Geburt eines Kindes unterstützt. In der Grundschule fördern wir seit Jahren 'Schule macht Musik, Musik macht Schule' und 'Klasse 2000'. Neben Unterstützungen in den Bereichen Schach, Tischtennis, Trampolin und Tennis, haben wir auch kräftig mit in den Kunstrasenplatz investiert. Durch eine große zweckgebundene Spende konnten wir den Film „Herzlich, Dein Billerbeck“ präsentieren, um einige wesentliche Projektbeispiele zu nennen.

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens haben Sie im vergangenen Jahr einen Wettbewerb gestartet, mit dem Sie als Stiftung förderwürdige Projekte ermöglichen oder unterstützen wollten. Waren Sie mit der Resonanz zufrieden?

Braun: Der 10 mal 1000-Euro-Projektideen-Wettbewerb war eine Idee des Vorstands, um insbesondere Aktionen und Veranstaltungen zu ermöglichen, die einen Ersatz für

unterstützen, unsere Satzung gibt uns hierfür einen großen Spielraum. Einen Antrag sollte man daher auf jeden Fall versuchen, dabei geben wir auch gerne Hilfestellungen.

Ein sehr beliebtes Angebot der Bürgerstiftung ist wie erwähnt seit 2013 der Adventskalender, um Mittel zum Wohle der Gesellschaft zu generieren. Dankenswerterweise beteiligen sich zahlreiche hiesige Geschäfte und Unternehmen als Sponsoren. Wie lief denn das ohnehin schon sehr aufwändige Projekt im Schatten von Corona?

Idelmann: Tatsächlich haben wir die Adventskalender-Aktion nicht nur durch die Einschränkungen der Corona-Schutzverordnung, sondern auch durch einen personellen Wechsel im Team vollständig neu organisiert. Spannend war, ob in dieser schwierigen Zeit die Unternehmen bereit sein würden, uns wieder großzügig zu unterstützen. Hier wurden wir positiv überrascht. Die große Bereitschaft der Firmen, den Adventskalender auch in schwierigen Zeiten zu unterstützen, hat uns begeistert.

Wie funktionierten denn in dem Zusammenhang die Neuerungen?

Idelmann: Die neue eingeführte Möglichkeit, Kalender per E-Mail vorzubestellen, wurde sehr gut angenommen, was uns andererseits auch ein sehr hohes

E-Mail-Aufkommen bescherte. Dasselbe gilt für unsere Entscheidung, kurzfristig eine Auslieferung der vorbestellten Kalender im Stadtgebiet Billerbeck anzubieten. Durch diese Maßnahmen konnten Warteschlangen bei der Abholung der Kalender im ein-Laden vermieden werden. Unser Dank gilt dem ein-Laden-Team und den Botinnen, die den Großteil der Kalenderauslieferung übernommen haben.

Die Bürgerstiftung besteht ja aus einem mehrköpfigen Stiftungsrat – einer Art Aufsichtsrat – und einem Vorstand, der die Geschäfte führt und über Projekte entscheidet. Sie, Herr Braun, sind ja neu in den Vorstand gekommen. Verraten Sie uns etwas über die Weise, wie der Vorstand arbeitet und wo Sie Ihre Aufgabe im kommenden Jahr sehen?

Braun: Wir treffen uns einmal im Monat zu einer Vorstandssitzung, derzeit meistens per Videokonferenz. Dabei besprechen wir aktuelle Themen, Förderanträge, über die abgestimmt wird, den Fortschritt einzelner langlaufender Projekte, die Vorstandsmitglieder individuell betreuen. Ein wichtiges Feld ist zudem die Dokumentation sowie die Pressearbeit, denn Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Faktor.

Denken Sie, dass die Bürgerstiftung in der Bürgerschaft gut genug bekannt ist?

Braun: Die Bürgerstiftung ist durch den Adventskalender, das Wintermahl und den Bürgerbrunch in normalen Zeiten mehrfach im Jahr präsent. Es gibt aber eine Reihe von Ideen, wie die Arbeit der Bürgerstiftung und ihre Möglichkeiten noch intensiver im Bewusstsein der Billerbecker verankert werden kann. Im Rahmen einer Klausurtagung des Vorstands, die wir in Kürze durchführen möchten, werden wir besprechen, wie diese Ideen umgesetzt werden können. Meine Aufgabe wird es sein, in diesem Prozess nicht nur Impulse zu geben, sondern auch die Umsetzung der Ideen aktiv mitzugestalten.

■ Wer selber Stifter werden, die Projektarbeit der Bürgerstiftung unterstützen oder Fördergelder beantragen möchte, kann sich an die Bürgerstiftung Billerbeck, Schmiedestr 35, 48727 Billerbeck, Telefon 0157 36 80 10 69, E-Mail: info@buergerstiftung-billerbeck.de wenden.

| www.buergerstiftung-billerbeck.de

Zu den Personen

Günter Idelmann, Jahrgang 1964, aufgewachsen auf der Beerlage, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern. Pharmaziestudium in Berlin, als Apotheker seit 1995 in der Ludgeri-Apotheke tätig, seit 2003 Inhaber. „Verlässliche, verantwortungsbewusste und nachhaltige Unterstützung“ sind die Grundsätze seiner Arbeit für die Bürgerstiftung. Idelmann ist seit Gründung der Bürgerstiftung Vorsitzender des Vorstandes.

Martin Braun, Jahrgang 1961, verheiratet, ein Sohn. Geboren und aufgewach-

sen in Siegen, wohnt seit 1996 in Billerbeck. Nach einer Ausbildung zum Diplom-Betriebswirt an der Berufsakademie Stuttgart war er mehr als 35 Jahre bei einem amerikanischen Computerhersteller beschäftigt. Mit seinem Engagement in der Bürgerstiftung möchte er dabei helfen, die Arbeit verschiedener Gruppen und Vereine, die das Zusammenleben in Billerbeck aktiv mitgestalten, zu unterstützen und zu fördern. Braun rückte im Jahr 2020 nach dem Ausscheiden von Ulla Ewelt in den Vorstand nach.